



Unser Konzept

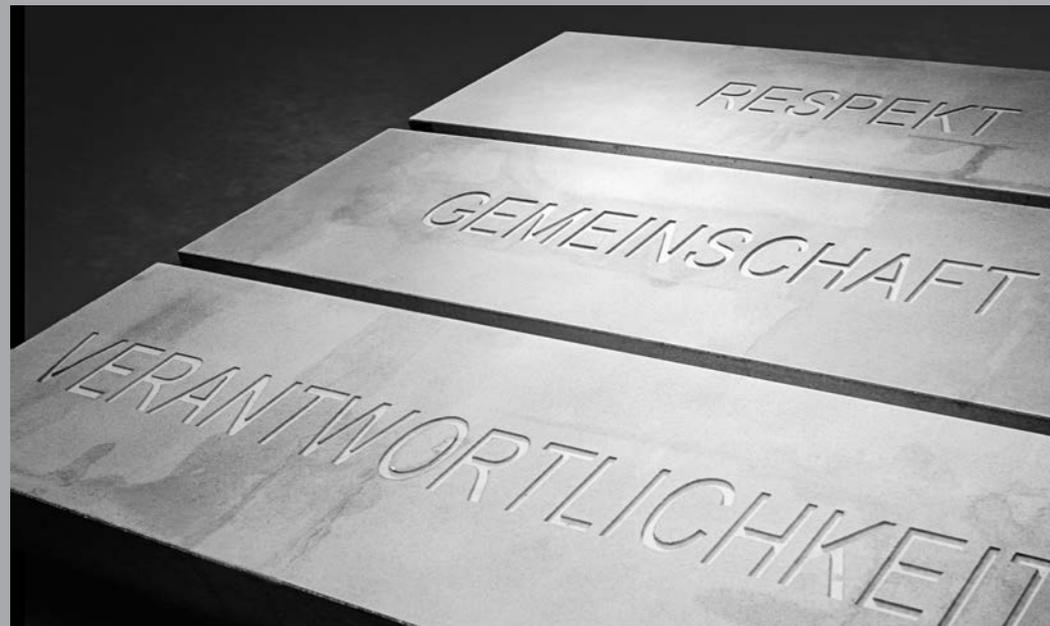
für ein faires und gewaltfreies Miteinander
im Berufsförderungswerk Nürnberg

Im Berufsförderungswerk Nürnberg treffen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Vielleicht auch Menschen mit Vorurteilen. Überprüfen wir uns selbst, bemerken wir schnell, dass niemand ganz frei ist davon. Alle laufen wir täglich Gefahr, die Grenzen anderer zu überschreiten – wenn auch oft unabsichtlich. Beleidigungen, Kränkungen und Herabwürdigungen können schlimme Reaktionen nach sich ziehen – bis hin zu psychischer oder körperlicher Gewalt gegen andere und Selbstverletzungen und Suizidgefahr bei den Betroffenen.

Um dem vorzubeugen, haben wir mit allen Beteiligten im BFW Nürnberg ein Konzept für ein faires und gewaltfreies Miteinander entwickelt.

Unsere Grundsätze sind:

- Im BFW Nürnberg gibt es NULL Toleranz für jede Form von Gewalt.
- Wir betreiben aktive Gewalt-Prävention und bieten verschiedene Anlaufstellen, um auftretende Fälle von Gewalt zu melden.
- Sollte es zu Gewalttaten jeglicher Art kommen, tun wir alles, um die Betroffenen zu schützen, den Sachverhalt aufzuklären und die Beteiligten zur Verantwortung zu ziehen.



Unsere 8 Regeln

für ein faires und gewaltfreies Miteinander im Berufsförderungswerk Nürnberg:



1.	Wir hören einander zu und lassen uns ausreden.
2.	Wir reden in angemessener Lautstärke miteinander.
3.	Wir helfen einander.
4.	Wir diskriminieren niemanden wegen Äußerlichkeiten, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Alter, Sprache und Religion.
5.	Wir tolerieren und akzeptieren andere Meinungen.
6.	Wir gehen respektvoll miteinander um und verzichten auf persönliche Angriffe und Beleidigungen.
7.	Wir sprechen auftretende Probleme offen an.
8.	Wir dulden keine Gewalt – weder Beleidigungen, Belästigungen, Drohungen, Erpressung, Sachbeschädigungen noch körperliche Gewalt.

Unsere Schulungsangebote für Teilnehmende

Im Rahmen unserer Reha-Vorbereitung sowie im PlusPunkte-Programm bieten wir regelmäßig verschiedene Kurse an – z. B. zur Kommunikation, zur Konfliktbearbeitung und zur Deeskalation.

Darüber hinaus organisieren wir für die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher sowie die Rehabilitandenvertretung wiederkehrend Schulungen – auch zur Gestaltung der Reflexionen in den Ausbildungsgruppen sowie dem Umgang mit Verdachtsfällen.

**An wen kann ich mich wenden,
wenn ich selbst betroffen bin oder
bei einem anderen Teilnehmenden/
einer anderen Teilnehmenden
etwas wahrgenommen habe?**

Neben Ihren direkten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (Ausbildung, Reha- und Integrationsmanagement, Reha-Psychologie, Reha-Medizin) und der Rehabilitandenvertretung haben wir im BFW Nürnberg zusätzlich zwei besondere Anlaufstellen eingerichtet, an die Sie sich vertraulich wenden können. →

1. Ihre Vertrauensausbilder/-innen:

Unsere erfahrenen Vertrauensausbilder/-innen fungieren als neutrale Anlaufstelle zur vertraulichen Beratung und Unterstützung. Wenn Sie beispielsweise das Gefühl haben, dass Sie von anderen Personen im BFW – egal ob Teilnehmende oder Mitarbeitende – falsch behandelt werden oder Sie wahrgenommen haben, dass das bei einer anderen Person im Haus passiert, stehen Ihnen speziell folgende Mitarbeitende zur Verfügung:



Kurt Bieber
Reha-Ausbilder
IT
Raum U 311
Telefon 938-7031



Cordula Gillich
Reha-Ausbilderin
kaufmännisch
Raum K 106
Telefon 938-7366



Jörg Helmecke
Reha-Ausbilder
IT
Raum U 311
Telefon 938-7032



Kai Kemnitz
Reha-Ausbilder
kaufmännisch
Raum K 206a
Telefon 938-7044



Markus Kittel
Reha-Ausbilder
kaufmännisch
Raum K 240
Telefon 938-7573



Simone Pfeiffer
Reha-Ausbilderin
kaufmännisch
Raum U 243
Telefon 938-7056

2. Ihre „Adilos“

Die Abkürzung „Adilo“ steht für „Antidiskriminierungslotse/Antidiskriminierungslotsin“.

Es handelt sich um Teilnehmende, die sich während der Umschulung bei uns im Reha-Zentrum als vertrauliche Anlaufstelle für alle anderen Teilnehmenden im Haus engagieren. Sie stehen Ratsuchenden zur Seite zum Erkennen und Wahrnehmen ihrer Rechte.

Sie geben ihnen eine Stimme, um sie zu fördern und zu stärken („Empowerment“). Und sie stellen nötigenfalls die Kontakte her zu den zuständigen Fachabteilungen im BFW Nürnberg oder zu spezialisierten externen Beratungsstellen und Unterstützungsorganisationen.

→ Ihre Adilos erreichen Sie über folgende Wege:

- Per E-Mail: adilo@bfw-neueslernen.de
- Im Büro der Rehabilitandenvertretung rechts neben dem Speisesaal finden regelmäßig Sprechstunden statt (Zeiten siehe Aushang bzw. Teilnehmerintranet).



3. Eine Vielzahl von externen Beratungsstellen

Wenn Sie sich direkt an externe Beratungsstellen wenden wollen, gibt es im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen eine Vielzahl von Organisationen. Hier drei zentrale Anlaufstellen:

- **Krisendienst Mittelfranken:**
rund um die Uhr telefonisch erreichbar unter 0800 / 655 3000
oder per E-Mail über:
[Online Beratung – Förderverein Ambulante Krisenhilfe \(kdmfr.de\)](https://www.kdmfr.de)
- **Antidiskriminierungsstelle der Stadt Nürnberg:**
[Antidiskriminierungsstelle –](https://www.antidiskriminierungsstelle.de)
[Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg \(nuernberg.de\)](https://www.menschenrechtsbuero.de)
Telefon: 0911/231- 10312
- **Beratungsstelle der Polizei Mittelfranken:**
[Die Bayerische Polizei –](https://www.polizei.bayern.de)
[Beauftragte der mittelfränkischen Polizei](https://www.polizei.bayern.de/leistungen/beauftragte-der-mittelfrankischen-polizei-fuer-kriminalitaetsopfer)
[für Kriminalitätsoffer](https://www.polizei.bayern.de)
(bayern.de)
Telefon: 0911/2112-1344



